



Zusatz-Pikettregelung / Leitfaden Transport

Grundsatz

Als Basis der vorliegende Regelung/Leitfaden dienen die AAB der Emmi, 4.7, das Pikettreglement der Emmi Gruppe sowie die neuen Ansätze der Pikettentschädigung.

Geltungsbereich

Nachstehende Regelungen gelten vor allem für die Disposition/Transport. Im vorliegenden Dokument wird der Einfachheit halber und zugunsten einer besseren Lesbarkeit nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist dabei selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Ziel und Zweck

Um gezielt aus der Disposition Abweichungen in der Transportdisposition abwickeln zu können (Unfälle, Krank, Abwesenheiten, Schäden am Fahrzeug, Fragen, Probleme Mitarbeitende, Sicherstellung Transport, Prozess, Fragen vom Verlad) wird der Transportbetrieb mit einer Pikettorganisation 365 Tage rund um die Uhr betreut. Pikett verrichtet in der Regel derjenige Disponent, welcher am Abend die Planung gemacht hat.

Rechtliche Rahmenbedingungen, Organisation

Der einzelne Arbeitnehmer darf im Zeitraum von vier Wochen höchstens an 7 Tagen auf Pikett sein oder Piketteinsätze leisten. Nach Beendigung des letzten Pikettdienstes darf er während 2 darauffolgenden Wochen nicht mehr zum Pikettdienst aufgeboten werden. In Ausnahmefällen (mangelndes Personal) darf ein Arbeitnehmer während längstens 14 Tagen innerhalb eines Monats in Pikettdienst eingeteilt werden und die Anzahl der tatsächlichen Piketteinsätze im Durchschnitt eines Kalenderjahres nicht mehr als 5 Einsätze pro Monat ausmachen (ArGV 14/3).

Kurzfristige Änderungen in der Pikettplanung/-einteilung und daraus ergebende Einsätze für Arbeitnehmer mit Familienpflichten sind nur mit deren Einverständnis möglich (ArGV 14/4). Die Einteilung und Planung obliegt dem Leiter Dispo/Chauffeure.

Betriebszeiten/Pikettzeiten

Die Betriebszeiten richten sich nach den jeweiligen Standorten. Diese werden vom Leiter Transport festgelegt.

Jeweils in der Nacht oder am Wochenende (sofern nicht Betriebszeit) wird von der Disposition Pikettdienst geleistet.



Reaktionszeit, Einschränkungen

Funktion	Lösungssuche	Reaktionszeit	Einschränkungen
Disposition	Telefonisch in 99% der Fälle	sofort	Arbeitsfähigkeit muss gegeben sein. Muss auf Telefonempfang sein und Daten/Infos auf sich haben. Im Notfall muss Disponent innerhalb 2-3 h vor Ort sein

Eskalation

Kann in kritischen Notfällen aus einer Pikettbereitschaft der zuständige Piketthabende nicht erreicht werden (Reaktionszeit 5-10 Minuten für Rückruf), ist unmittelbar der direkte Vorgesetzte des Dienstes oder Leiter Transport zu informieren.

Entschädigungen

Entschädigungsart	2016
Pikett-Woche (Mo – So) ◆	250.--
Pikett-Tag (Mo – Fr)	30.--
Pikett-Tag/24 Std. (Sa/So)	50.--
<u>Rufgeld</u> (für jeden Einsatz vor Ort bei Emmi)	50.--
<u>Rufgeld für nicht Pikettleistende</u>	100.--
<u>Anrufgeld</u> (bei Störungs- und Problemlösung am Telefon)	15.--

Hinweis:

Für die Abrechnung sämtlicher **Pikett-Einsätze ab Januar 2016** ist ein standardisiertes Formular zu verwenden. Dieses wird den Verantwortlichen spätestens Ende Dezember zur Verfügung gestellt.

Diese Entschädigungen gelten mit in Krafttreten dieser Regelung, d.h. ab 1. August 2016.

- ◆ Die Pikett-Woche beinhaltet 7 aufeinanderfolgende Tage (Samstag- und Sonntagszuschlag sind darin enthalten). Beginn und Ende einer Pikettwoche wird pro Dispo-Standort festgelegt.



3/3

Arbeitsgeräte

Mobile Telefone werden von der Emmi zur Verfügung gestellt. Für etwaige verbrauchte Internet-Kapazitäten kommt Emmi auf.

Gültigkeit

Dieses Reglement tritt ab **1. August 2016** in Kraft und ersetzt alle bisherigen Regelungen.

Max Peter
Leiter GB H/SCM

Kurt Troxler
Leiter Transport

Heinz Jaun
Leiter HR BU
H/SCM